

NEWSLETTER

ADKA-IF-Antibiotika-Surveillance-Projekt



2. Ausgabe
August 2009



Unterstützung vom BMG und RKI sichert die Zukunft des Projekts

Das als Kooperation zwischen der Infektiologie Freiburg und der ADKA gegründete Projekt zur Surveillance des stationären Antibiotikaverbrauchs in deutschen Krankenhäusern hat sich inzwischen gut etabliert. Mehr als 50 Kliniken aller Versorgungsstufen nehmen daran teil und leisten damit nicht nur einen Beitrag zur Vermeidung von Antibiotikaresistenzen, sondern erhalten auch wertvolle Daten zur Beurteilung ihres lokalen Antibiotikaverbrauchs.

Bei der Verarbeitung der Daten in der Infektiologie Freiburg ist man inzwischen an der Kapazitätsgrenze angelangt. Deshalb bahnt sich beim Datenmanagement eine Kooperation mit dem Robert Koch Institut an, um die Rückmeldungen an die teilnehmenden Kliniken zeitnaher erbringen zu können: Das Robert Koch-Institut (RKI) konnte von der Qualität des ADKA-IF-Projektes überzeugt werden und in naher Zukunft wird es daher die Möglichkeit geben, im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung das Projekt unter der RKI-Schirmherrschaft zu einem anerkannten nationalen Verbrauchsmontoring-system weiterzuentwickeln. Durch IT-Unterstützung von Seiten des RKI soll ab 2010 die AI-Reporterstellung vereinfacht und damit eine schnellere Rückübermittlung der Verbrauchsdaten ermöglicht werden. Damit ist die Zukunft des Projekts und seine Weiterentwicklung gesichert. (KdW)

Aktueller Stand der Verbrauchsauswertungen und Datenqualität

Die fortlaufenden Ergebnisse bis einschließlich 2008 findet man auf der Homepage der IF Freiburg. Das dafür notwendige Passwort wurde den Projektteilnehmern bereits per e-mail zugeschickt, kann aber bei Frau Steib-Bauert erneut abgefragt werden. In der Datenbank befinden sich aktuell die Daten von 32 Krankenhäusern mit insgesamt rund 900 Stationen, 3.140.500 Pflēgetagen

und 493.200 Fällen im Jahr 2008 (4.207.500 Pflēgetage, 665.800 Fällen in 2007). 53 Antiinfektiva-Reports wurden seit Beginn des Projektes an die Teilnehmer zurück gesandt. Alle Teilnehmer des Projektes, die Daten geliefert haben, sind vollständig in die Datenbank aufgenommen worden, aktuell werden die gelieferten Quartale I und II aus 2009 verarbeitet.

Ein großes Lob und ein Dankeschön geht an die bisherigen Teilnehmer: Die Datenqualität hat sich nach einigen Anlaufschwierigkeiten deutlich verbessert. Bei den gelieferten Daten für 2009 waren bisher keinerlei Rückfragen erforderlich. Dabei zeigt sich fast erwartungsgemäß, dass die in den Apotheken verantwortlichen ApothekerInnen exzellente Arbeit leisten. Kliniken, die für 2008 noch keine oder nicht vollständige Quartalsdaten geliefert haben, sind herzlich gebeten, die Daten nachzuliefern. (KdW)

Erste Veröffentlichung der Daten geplant

Es ist vorgesehen, die Daten aus 2007, 2008 und soweit vorhanden 2009 der kumulierten „ADKA-Kohorte“ in der nächsten Ausgabe des GERMAP zu veröffentlichen. Dies erfolgt mit Zustimmung der ADKA und zeigt, dass die gewonnenen Daten die bisherige stationäre Verbrauchs-Surveillance wesentlich verbessern. Daten aus einer krankenhausweiten, abteilungsübergreifenden, systematischen und v.a. kontinuierlichen Erfassung des Verbrauchs an einer größeren Zahl von Kliniken waren bisher so für deutsche Krankenhäuser nicht verfügbar. GERMAP 2008 kann auf der Homepage der Paul-Ehrlich-Gesellschaft (www.p-e-g.de) kostenlos heruntergeladen werden. (MaF)

Redaktion:
Dr. M. Fellhauer (ADKA AG Antiinfektive Therapie)
Dr. Dr. K. de With (Infektiologie Freiburg)

Herausgegeben am 06.08.2009

DART: IF erhält Unterstützung für ABS Fortbildungsinitiative

Wie im letzten Newsletter angekündigt, hat die Infektiologie Freiburg (IF) die vom Bundeskabinett verabschiedete Deutsche Antibiotika-Resistenz-Strategie (DART) kommentiert und entsprechende Empfehlungen zur Förderung von Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie zur Stärkung von Monitoring-Systemen (u.a. zu AB-Verbrauch an Krankenhäusern) abgegeben. Jetzt wurde einer voraussichtlich fünfjährigen Projektförderung u.a. zu AntiBioticStewardship (ABS)-Fortbildungsprogrammen stattgegeben. In der *Krankenhauspharmazie* 2009;30 (05):212 findet man einen kleinen Übersichtsartikel zu Hospital Antibiotic Stewardship Programmen.

Ziel der vom BMG geförderten Fortbildungsinitiative ist die Etablierung eines Fortbildungsprogrammes, das entsprechend dem in den DART definierten Zielen zur/zum „ABS Beauftragten“ zertifiziert. Ein komplettes ABS-Curriculum besteht aus je einem Basis- und vier Aufbaukursen, wobei der vierte Aufbaukurs für einschlägig vorgebildete Kollegen als Praktikum gestaltet wird. Jeder Kurs dauert 4-5 Tage („Wochenkurs“). Ein Beginn der Fortbildungskurse ist ab Januar 2010 geplant, die ADKA/AG Antinfektive Therapie wird einen Teil der Ausbildung übernehmen. Die Fortbildungsmaßnahme wird mit einem Zertifikat abgeschlossen und bei Landesapothekerkammern akkreditiert sein, dabei sollen folgende Inhalte vermittelt werden:

BASISKURS ABS Antibiotika & Antibiotikaaanwendung	
AUFBAUKURS 1 (ABS1) Infektionsepidemiologie & Leitlinien (Diagnostik/Therapie)	AUFBAUKURS 2 (ABS2) Antibiotika-„Politik“ & Controlling & Indikatoren (mit Hausarbeit)
AUFBAUKURS 3 (ABS3) Antibiotika-„Politik“ & Qualitätsmanagement	AUFBAUKURS 4 (ABS4) = Praktikum

Hintergrund der Fortbildungsinitiative ist die Entwicklung eines Qualitätssystems für deutsche Krankenhäuser, welches verschiedenartige Komponenten von Antibiotic Stewardship und Krankenhaushygiene nach Art eines Punktesystems miteinander verbinden soll. Das Qualitätssystem soll u.a. in enger Zusammenarbeit mit der Leitlinieninitiative zu Hospital Antibiotic Stewardship der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie (DGI) unter Teilnahme verschiedener Fachgesellschaften und Verbände entwickelt werden. Eine wichtige Komponente

des zukünftigen Qualitätssystems bzw. der zukünftigen ABS-Leitlinie wird die Forderung einer kontinuierlichen Antiinfektiva-Verbrauchssurveillance im Krankenhaus sein. (KdW)

Die neue deutsch-österreichische Leitlinie zu Hospital Antibiotic Stewardship

Unter der Leitung von Prof. V. Kern (Infektiologie Freiburg) wird derzeit eine neue Leitlinie für Antibiotic Stewardship - Maßnahmen in Krankenhäusern erarbeitet. Der 21-köpfigen Leitliniengruppe gehören neben Infektiologen, Mikrobiologen und Krankenhaushygienikern auch Dr. Steffen Amann und Dr. Matthias Fellhauer von der ADKA an. Die von der Arbeitsgruppe erstellte evidenzbasierte Leitlinie wird die organisatorische Basis für den rationalen Umgang mit Antibiotika im stationären Bereich sein, wobei auch dem Krankenhausapotheker wichtige Aufgaben zukommen. Mit der Publikation ist im Frühjahr 2010 zu rechnen. (MaF)

Dr. Dr. K. de With erhält Anschubförderung für wissenschaftliche Auswertung der Daten

Im April 2009 wurde dem Antrag von Frau Dr. Dr. K. de With auf Anschubförderung eines Projektes zu AB-Verbrauch und Resistenzentwicklung in deutschen Krankenhäusern von Seiten des PEG-Stiftungsrates stattgegeben. Herr Dr. M. Fellhauer war als Vertreter der ADKA-Arbeitsgruppe „Antinfektive Therapie“ Mitantragsteller. Primäres Studienziel ist die Beschreibung von Antibiotikaverbrauchsdichten und –verbrauchsmuster an Akutkrankenhäusern auf der Basis des ADKA-IF-Surveillance-Projektes. Sekundäres Studienziel ist die Erfassung von definierten Resistenzdaten für eine Fall-Kontroll-Studie zur Abschätzung des Einflusses von AB-Verbrauchsdaten und –mustern auf die Resistenzentwicklung. Geplant ist, über die Teilnehmer des ADKA-IF-Surveillance-Projektes die dafür notwendigen Kontakte zu Mikrobiologen bzw. Labormedizinern herzustellen. Die erhaltene Anschubförderung u.a. in Form von Reisemitteln soll eine entsprechende Vororterhebung der Resistenzdaten möglich machen und gleichzeitig den teilnehmenden Apotheken die Gelegenheit geben, mehr über die Zukunft des ADKA-IF-Surveillance-Projektes oder über die DART-Fortbildungsinitiative zu erfahren. Die Ergebnisse der Studie sollen 2010 auf der



Jahrestagung der Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie e.V. vorgestellt und zusammen mit den Teilnehmern publiziert werden. Vorab interessierte Krankenhausapotheken - auch solche, die noch nicht Teilnehmer des ADKA-IF-Surveillance-Projektes sind – können unter Katja.dewith@uniklinik-freiburg.de entsprechend ihr Interesse bekunden. (KdW)

Fortbildungsangebot

Im Rahmen eines Stipendiums der Paul-Ehrlich-Gesellschaft besteht für Projektteilnehmer die Gelegenheit, Frau Dr. de With persönlich kennenzulernen und eine apothekeninterne Fortbildung vor Ort zu vereinbaren. Nutzen Sie diese Möglichkeit, Informationen und Support aus erster Hand zu erhalten. (MaF)

FAQ zum Projekt

- In der Vereinbarung steht, dass die Laufzeit Ende 2008 endet. Ist die Abmachung damit nicht hinfällig?

Das zunächst zeitlich befristete Projekt ist inzwischen als unbefristetes Projekt etabliert. Eine Änderung des Textes ist für den Herbst 2009 geplant, wenn die Kooperation mit dem RKI fixiert ist.

- Kann man auch in das Projekt einsteigen, wenn man keine retrospektiven Verbrauchsdaten liefern kann?

Der Einstieg ist jederzeit möglich. Jeder weitere Teilnehmer erweitert die Datenbasis und die Aussagekraft des Verbrauchssurveillance. (MaF)

Die Ansprechpartner bei ADKA und IF

Datenmanagement:

Michaela Steib-Bauert (MSB)

0761-2701825

michaela.steib-bauert@uniklinik-freiburg.de

ADKA AG Antiinfektive Therapie:

Dr. Matthias Fellhauer (MaF)

07721-933900

matthias.felhauer@sbk-vs.de

Infektiologie Freiburg:

Dr. Dr. Katja de With (KdW)

0761-2701825

Katja.dewith@uniklinik-freiburg.de

Links

Projektseite

www.if-freiburg.de/forschung/1-1/3/5.html

Deutsche Antibiotika-Resistenzstrategie (DART)

www.bmg.bund.de

GERMAP 2008

www.bvl.bund.de/germap2008